

Pierson & Co. in Gulden zu ihrem Ankaufswert für Sichtwechsel auf New York. Zahlung von Kapital und Zinsen frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen Steuern des Reichs und des Freistaates Sachsen. Die Anleihe ist hinsichtlich Kapital und Zinsen vom Freistaat Sachsen garantiert. Treuhänder: The National City Bank of New York in New York und Deutsche Bank in Berlin. Zweck der Anleihe ist der Bau von neuen Großzentralen u. Erwerbung neuer elektrischer Kraftanlagen sowie die weitere Ausdehnung des Leitungsnetzes. Außer der Garantie des Freistaates Sachsen dient als Sicherheit für die Anleihe eine Hyp. auf alle im Betrieb befindlichen Besitzungen der Ges. Von den noch nicht begebenen 35 000 000 \$ der neuen Anleihe dürfen 15 000 000 \$ nur zum Rückkauf der umlaufenden Stücke der 7 % Anleihe verwendet und die weiteren 20 000 000 \$ nur in Beträgen begeben werden, die 50 % des Gestehtungspreises der nach dem 1./5. 1926 erworbenen Immobilien nicht überschreiten, und auch dies nur dann, wenn die Reineinnahmen in zwölf aufeinanderfolgenden Monaten das Doppelte der auf den Betrieben ruhenden Zinslasten betragen haben. Kurs in New York Ende 1927—1933: 95.75, 94, 86, 75.50, 18, 39, 55¼ %. In Amsterdam Ende 1927—1933: 95, 95, 86.50, 70, 33, 60, — %.

5 % garant. Goldnoten vom 15./7. 1930: 10 000 000 \$; Stücke zu 1000 \$. Zs.: 15./1. und 15./7. — **Tilgung:** Die Gold-Noten sind zur Rückzahlung am 15./7. 1932 fällig, jedoch können sie jederzeit ganz oder teilweise mit 30tägiger Frist zu 100 % und aufgelauf. Zinsen zurückgezahlt werden. — **Zahlstellen:** New York und London: The National City Bank of New York. — Zahlung von Kapital und Zinsen frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen deutschen Steuern, Stempeln und sonstigen Abgaben in New York in Goldmünze der Verein. Staaten vom Gewicht und Feingehalt von 15./7. 1930 und in London in £ zum Sichtkurs auf New York. — Ende Juli 1930 in Amerika zu 97.50 % aufgelegt.

Die deutschen Devisenbewirtschaftungsstellen haben es 1932 abgelehnt, die für die Rückzahlung erforderlichen Devisen frei zu geben. Infolgedessen hat die Ges. mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums dem amerikanischen Treuhänder ein Umtauschangebot unterbreitet, das seitens der Ges. als angenommen gilt, wenn bis zum 15./8. 1932 50 % oder mehr der ausstehenden Notes das folgende Angebot annehmen: Die 5 %igen Dollarnotes werden zu 105 % ihres Nennwertes eingelöst, indem 5 % des Gesamtbetrages in bar vergütet werden, während für den Rest neue 6 %ige Notes der Gesellschaft, fällig am 15./7. 1937, auf den gleichen Nennbetrag wie die alten Notes laufend, ausgegeben werden. Die National City Bank, New York, als Treuhänderin, hat die Sächsische Staatsbank, Dresden, beauftragt, den erforderlichen Umtausch für die deutschen Inhaber solcher Notes durchzuführen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1932 am 13./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Spatwerke und Erdfarbenindustrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden, Fürstenstraße 54.

Vorstand: Bergassessor a. D. Robert Schmidt.

Prokuristen: Otto Reuschel, Aug. Kleinknecht.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr. Harald Mandt, Hamburg; Stellv.: Bankherr H. Mattersdorf, Dresden; Gerichtsass. a. D. Dr. Fritz Herçus, Hamburg.

Gegründet: 25./1. 1927 mit Wirkung ab 1./1. 1927; eingetr. 5./8. 1927. Firma bis 10./7. 1930: Pretzschner & Fritzsching Erzbergwerke und Chemische Werke Akt.-Ges.

Zweck: Erwerb und Fortführung des bisher von der Firma Pretzschner & Fritzsching in Dresden betriebenen Handelsgeschäfts: Bergbau auf allen Gruben, welche die Ges. eigentümlich oder pachtweise oder unter einem anderen Titel besitzt oder erwerben wird und auf alle in denselben zu gewinnenden nutzbaren Mineralien und Materialien sowie Erwerb von Bergwerkseigentum u. Beteilig. an bergbaulichen u. sonst. gleichartigen oder damit in Zusammenhang stehenden

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Verwalt.-Gebäude 500 000, Grundst. 27 001 052, Kohlen, unterirdisches 11 963 000, Braunkohlenwerke 73 561 793, Steinkohlenwerk 4 101 250, Elektrizitätsanl. 226 358 926, unvollend. Bauten 796 162, Beteilig. u. Wertp. 24 461 929, Hyp. 142 034, Schuldner: Bank- u. bankmäß. Guth. 16 565 449, Sonstige 18 368 392, (Bürgschaften 6 086 140); Wechsel 204 666, Kassa 52 713, Vorräte 1 576 196, Uebergangsposten 69 623. — **Passiva:** A.-K. 100 000 000, R.-F. 6 300 000, 7 % Doll.-Anleihe von 1925 unkündbar bis 1945 (15 000 000 \$) 63 000 000, 6½ % do. von 1926 unkündbar bis 1951 (13 999 000 \$) 58 795 800, 5 % do. von 1930 fällig 1932 (10 000 000 \$) 42 000 000, 10 % Feingold-Anleihe von 1924 (gekünd. zum 1./4. 1929) 150, Hyp. 903 026, Ern.-Rüchl. 96 100 000, Wohlf.-Fonds 2 043 636, noch nicht eingelöste Zinsscheine 80 843, noch nicht fällige Dollar-Anl.-Zs. 3 436 951, Akzepte 286 000, Gläubiger²⁾: Darlehen und später fällige Restkaufgelder 8 735 486, Sonstige 12 059 390, (Bürgschaften 6 086 140); Sonderrüchl.²⁾ 6 500 000, Uebergangsposten 4 643 233, Reingewinn 838 670. Sa. 405 723 186 RM.

¹⁾ „Beteiligungen u. Wertpapiere“ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2 908 560 RM durch Uebernahme der Beteiligung am Thüringenwerk in Weimar, infolge der Resteinzahlung auf das Vorzugsaktienkapital an der A.-G. Obere Saale in Weimar und durch Ankauf eines Postens Elektra-Aktien erhöht. In diesem Konto sind ferner für Tilgungszwecke angekaufte nom. 100 000 Dollar der 6½ %igen Anleihe der Ges. enthalten.

²⁾ Die Gläubiger sind von rd. 31 295 000 RM im Vorjahr auf 20 800 000 RM zurückgegangen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß im Vorjahr unter Gläubiger die bis 31. Dez. zu verrechnenden, aber noch nicht fälligen Zinsen der Dollaranleihen der Ges. und ferner eine bei der Goldmarkumstellung geschaffene und später ergänzte Sonderrücklage für unvorhergesehene Betriebsschäden und andere außergewöhnliche Lasten enthalten waren, die dieserjüngst unter „Sonderrücklage“ gesondert in die Bilanz eingestellt sind.

Das Wechselobligo betrug Ende 1931 1 562 091 RM. Die Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich auf 6 086 140 RM. Hierunter befindet sich die Bürgschaft für einen Betrag von 5 944 000 RM, den die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Berlin der Energieversorgung Groß-Dresden A.-G. als Darlehen anlässlich der Errichtung des Pumpspeicherwerkes Niederwartha zur Verfügung gestellt hat.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemein-Unkosten 1 373 263, Steuern 1 669 994, Zs. 10 387 357, Anleihe-Disagio (Abschr.) 1 200 000, Erneuer.-Rüchl. (Zuweisung) 13 204 102, Kohlenunterirdisches (Abschr.) 750 459, Gewinn 838 670 (davon R.-F. 200 000, Vortrag 638 670). — **Kredit:** Gewinn-Vortrag 179 581, Geschäftserträge: Betriebe und Beteil. 29 240 367, Sonstige 3899. Sa. 29 423 847 RM.

Im Jahr 1931 betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes 200 784 RM und diejenigen der Mitglieder des Aufsichtsrates und Verwaltungsrates 41 704 RM.

Dividenden: 1927—1931: Akt. Lit. A: 10, 10, 10, 7, 0 %; Akt. Lit. B: 5, 5, 5, 7, 0 %. 1929—1931: Akt. Lit. C: 5, 3½, 0 %.

Unternehmungen; die Verwert. der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Mineralien oder sonst. Materialien in rohem Zustand oder durch Verarbeitung derselben für den Handel u. Verbrauch sowie der Handel mit diesen Mineralien u. sonst. Materialien. Herstell. von Schwespat u. Flußspat. — Beschäftigt werden: 1 Chemiker, 1 Ingenieur, 3 Akademiker, 30 Angestellte, 100 Arbeiter.

Fabrikationsstätten: Oberkirch in Baden, Stolberg am Harz, Großenhain i. Sa., Schriesheim und Rothenfurth bei Freiberg.

Besitzum: In die A.-G. wurden folgende Grundstücke u. Anlagen eingbracht: 1. Bergwerke: 1. Erzbergwerk „Constantin-Fundgrube“ u. „Ost-Constantin“ in den Fluren Kleinwaltersdorf-Langhemmersdorf und Löbnitz u. dem Staatsforstrevier Löbnitz, 2. Braun- u. Eisensteinbergwerk „Heimat“ im Gemeindebezirk Ruhla, 3. Braun- u. Eisensteinbergwerk „Werder II“